

KLEINE GEDANKEN

November 2018

Macht ohne Schuld

„Je größer die Bürokratisierung des öffentlichen Lebens ist, desto größer wird die Anziehungskraft von Gewalt sein. In einer ausgereiften Bürokratie gibt es niemanden mehr, mit dem man sich streiten könnte, dem man Beschwerden vorbringen könnte, auf den der Machtdruck ausgeübt werden könnte. Bürokratie ist die Regierungsform, in der jede politische Freiheit und Handlungsfähigkeit genommen wird; denn die Regel von Niemand ist keine Regel, und wo alle gleichermaßen machtlos sind, haben wir eine Tyrannei ohne Tyrannen.“ Hannah Arendt. Alte Wahrheiten bleiben Wahrheiten, weil der Mensch sich in der Essenz kaum verändert. Durch das ständig wachsende Engagement des Staates, wird das Machtzentrum der Politik weiter gestärkt und degradiert die Bürger zu Bittstellern und Almosenempfänger, die dem Staat als ihren Wohltäter Gefolgschaft schulden. Der oberste Richter kann nicht vor Gericht gestellt werden, obwohl das möglich sein sollte. Der grösste Umweltsünder ist der Staat. Nur durch den gepumpten Reichtum der Verschuldung war und ist eine Ressourcenverschwendung grössten Ausmasses möglich. Er wälzt aber das schlechte Gewissen und die Schuld auf die Bürger ab, die dann das Desaster über weitere Steuern und Verbote ausbaden müssen. Dabei hat der Staat in einer Demokratie lediglich die Aufgabe einer dienenden Ordnungskraft. Rousseau hatte Recht, dass der Mensch mit der Geburt in Ketten gelegt wird. Ich glaube nicht, dass ein solches System in die Neue Welt getragen werden soll. Erst recht nicht mit Millionen Toten und Vertriebenen.

Ohne Krisen geht es nicht

In meinen jungen Jahren war der Russe der Feind, der uns beschäftigt hat. Nach dem Fall der UDSSR herrschte einige Jahre Frieden und der Mauerfall brachte sogar neue Zuversicht. Frieden passt nicht immer ins politische Konzept aller Staaten und so wurde 9/11 möglich. Dieser Vorfall hat die Welt von Grund auf verändert. Seither hat der Feind keine Grenzen mehr, er ist überall. Das Fremde, welches vorher noch als bereichernd exotisch und als positive Auswirkung der Globalisierung galt, wurde plötzlich zu unser aller Problem. Ein so grosses Problem, dass z.B. in England auf 10 Einwohner eine Überwachungskamera installiert ist und die Polizei Terrorverdächtige ohne richterlichen Beschluss, 42 Tage inhaftieren darf. Als ob das nicht genug zur Bewältigung des Alltags und der Finanzierung der Staatsgewalt wäre, werden der Gemeinschaft über die Schuld an der Klimaveränderung zusätzlich Kosten und Feindbilder vorgesetzt. Waren es im Gesundheitswesen wenigstens nur die Raucher, statt auch den Alkoholikern, die an den Pranger gestellt wurden, sind es nun wir alle, die für die Klimaveränderung nicht nur die Schuld tragen müssen, sondern auch die Kosten. Milliarden werden verschleudert, versickern in NGO, im Korps der Klimaforscher und Weltretter, die im

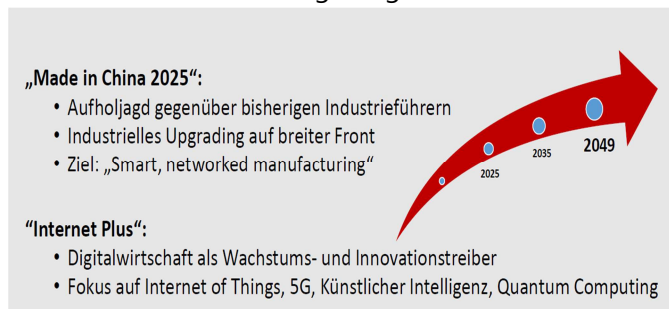
Auftrag des Klimaschutzes um die Welt fliegen um das Grauen zu verkünden. Wieso nicht mal offen die Probleme anzusprechen, so dass sie alle verstehen. Wie z.B. dass jeder Smartphone-Benutzer einen mittelgrossen Kühlschrank mittragen müsste, da der materielle und energetische Aufwand zur Erzeugung beider Geräte etwa gleich gross ist. Das effektive Problem tatsächlich zu bekämpfen, würde den Kapitalismus, resp. den Konsumismus, zu Fall bringen. Das dann doch lieber nicht. Lieber bekämpfen wir die Umweltkrise, auch noch.



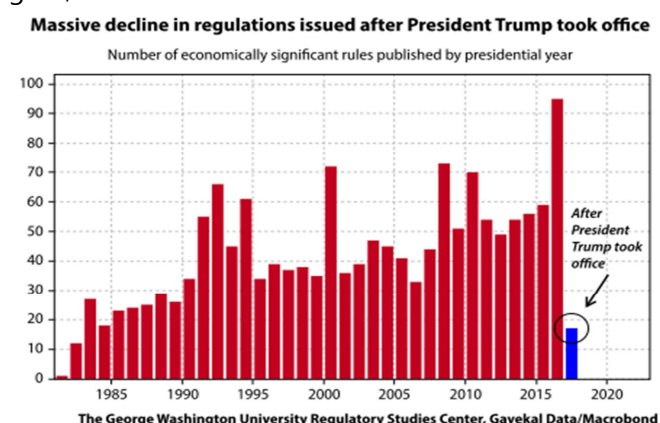
Der Kampf um die Weltherrschaft

Mit allem was sie zur Verfügung hatten, schossen die Demokraten gegen Trump. Mit verhaltenem Erfolg. Als Resultat werden wir den weiteren Zerfall der Vorzeigedemokratie über die nächsten Jahre miterleben. Mit offenem Visier muss man DT attestieren, dass er einige Probleme schroff angegangen ist, das grösste sicherlich der massive Vorstoss Chinas in den Rest der Welt. Ein Thema, das bei uns völlig unterschätzt wird. Ausgangspunkt war u.a. die Erkenntnis der Chinesen, dass

bei einem iPhone im Wert von \$ 700, welches zum grössten Teil in China hergestellt wird, eine Wertschöpfung in China von lediglich 5% hängen bleibt. Für China nicht akzeptierbar. Die chinesische Führung hat einen mittel- und langfristigen Plan.



Das bedeutet für den Rest der Welt nichts Gutes. Die werden das durchziehen, wenn auch nicht ohne Rückschläge. Das nötige Know-how und die Technologie kaufen sie sich gezielt ein. Auch da haben sie einen Plan wo. Südkorea, Deutschland und auch die Schweiz, müssen sich warm anziehen. Zusätzlich hat der Westen Russland durch die Embargopolitik den Chinesen geradezu in die Arme getrieben. Das wird eine Allianz, die insbesondere Europa schmerzen wird. DT hat wahrscheinlich die letzte Chance der USA den Chinesen bei der Ausbreitung einen Knüppel zwischen die Beine zu werfen genutzt. Wir sollten uns auf einen längeren Wirtschaftskrieg einstellen. Mit dem Resultat, dass sich China nun noch mehr auf die Schwellenländer konzentriert, Afrika besonders. Dass DT kein Bürokrat ist, im Gegensatz zu seinen Vorgängern, beweist auch diese Grafik.

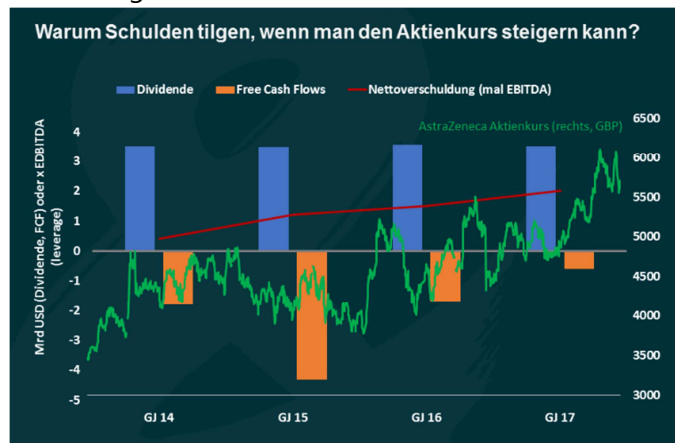


Wie steht es um die Schweiz in einem zu erwartenden rauen, sehr rauen Umfeld? Wir müssen jede Chance zur Zusammenarbeit mit allen vertretbaren Parteien nutzen. Der Kampf um Vermögen und Einnahmen nimmt hochgradig kriminelle Ausmasse an. Neustes Beispiel ist die Jagd auf Milliarden von der UBS. Es ist zu erwarten, dass die Schweiz für Reiche weiterhin eine Insel darstellt, was anderen Staaten ein Dorn im

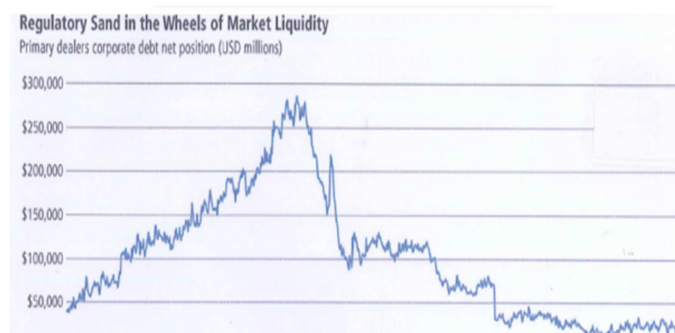
Auge sein wird. Wir dürfen gespannt sein.

Wirtschaftssplitter

Die verschiedenen besuchten „Ausblick 2019“ Veranstaltungen haben mir eins gezeigt; noch nie in den letzten 30 Jahren war die Unsicherheit derart vielfältig und hoch. Interessanterweise kam ein Thema dabei m.E. viel zu kurz – die Verschuldungsthematik. Aus dem einfachen Grund, da sich niemand auszumalen traut, was da kommen kann und die Konsequenzen sein werden. Wie in den letzten Jahren gewirtschaftet wurde zeigt dies:



Beim Thema Regulierung ist auch nicht zu vergessen, was das Verbot zum Halten von Handelspositionen im Anleihenmarkt für die Marktliquidität in einer Krisensituation für die Kurse bedeuten wird. Eine Sauerstoffflasche für den Tauchgang in ganz tiefe Gewässer sollte bereitstehen.



„Je weniger die Leute davon wissen, wie Würste und Gesetze gemacht werden, desto besser schlafen sie „
Otto von Bismarck

Freundliche Grüsse

Jürg Kohler